Ä7 (Dringlichkeitsantrag) Windenergie naturverträglich ausbauen

Antragsteller*in: Rainer Schneewolf

Änderungsantrag zu V2

Von Zeile 5 bis 14:

Windstrom deckt bereits heute einen großen Anteil des Strombedarfs in Brandenburg und Berlin. Windenergieanlagen stellen allerdings auch ~~einen Eingriff in die Natur dar, den wir so gering wie möglich halten wollen. Klimaschutzpolitik darf nicht kurzfristig zerstören, was sie langfristig zu schützen beabsichtigt.~~eine Belastung der anwohnenden Bevölkerung und einen Eingriff in Natur dar, die wir so gering wie möglich halten wollen.

~~Die Ausweisung von Windeignungsflächen durch die Regionalen Planungsgemeinschaften halten wir für richtig. In den Genehmigungsverfahren, wo Windenergieanlagen errichtet werden können, muss allerdings der Artenschutz und der Schutz von Ökosystemen verstärkt berücksichtigt.~~Die Ausweisung von Windeignungsgebieten durch die Regionalen Planungsgemeinschaften halten wir für richtig. Bei ihrer Ausweisung müssen eine möglichst geringe Belastung der Anwohner, der Artenschutz und der Schutz von Ökosystemen verstärkt berücksichtigt werden. Es muss auf fundierte biologische Erfassungen und Daten zurückgegriffen, sowie eine transparente und frühzeitige

Begründung

Wir Bündnisgrünen sollten unbedingt berücksichtigen, dass von WEA nicht nur Luftgetier und Landschaft, sondern auch Menschen betroffen sind, die daher in solchen Anträgen auch vorkommen sollten. Die Anwohner kommen in dem Antrag ausschließlich als potentielle finanzielle Profiteure der Windenergie vor (unten unter Punkt 9.) Dieser potentielle Nutzen betrifft aber nur die Leute, die da auch investieren können (und wollen). Das Negieren der betroffenen Anwohner ist genau das, was uns – leider zu Recht – von Freien Wählern und einer großen Anzahl von Bürgerinitiativen vorgeworfen wird.

Der offizielle Sprachgebrauch ist nicht „Windeignungsflächen“, sondern „Windeignungsgebiete“.

Der Satzteil „In den Genehmigungsverfahren, wo Windenergieanlagen errichtet werden können, ...“ ist uneindeutig. Ist gemeint, dass bei der Ausweisung der Windeignungsgebiete der Artenschutz verstärkt berücksichtigt werden muss (so verstehe ich es), oder sind tatsächlich die Genehmigungsverfahren gemeint, in denen WEA innerhalb bestehender Windeignungsgebiete ihren Ort zugewiesen bekommen? Das müsste auf jeden Fall entsprechend klar formuliert werden. Wenn das Zweite gemeint ist, müsste es m.E. heißen: „In den Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen müssen eine möglichst geringe Belastung der Anwohner, der Artenschutz und der Schutz von Ökosystemen verstärkt berücksichtigt werden.“